

45. Muplischu*21

BDAT Multiplikator*innenschulung

im Kinder- und Jugendtheater in Zusammenarbeit mit dem
Bundesarbeitskreis Kinder- und Jugendtheater vom 13. bis 16. Mai 2021
in Wetzlar (Hessen) mit dem besonderen Schwerpunkt „Theater mit Kindern“

Theaterfortbildung in 5 Werkstätten – Es geht wieder los*

Werkstatt 1: Los*Krachen, Sounddesign, Gesang & Stimme
BDAT-Fortbildungsprogramm: Theaterformen IV, Musiktheater

Referent: **Marco Merz**
Grundlagenkurs

In dieser Werkstatt geht es darum, Sounds zu designen, Musik zu machen und gemeinsam Wege zu finden, wie man diese (Songs, Sounds, Loops, SFX...) mit Theater, Performance, Figuren und Dramaturgie mischen und in Einklang bringen kann. Beim Sounddesign für Theaterstücke geht es ausgehend vom Thema über Szenen und Proben zur eigentlichen Choreografie. Wie entsteht aus diesen einzelnen Elementen ein Konzept mit inhaltlicher Tiefe zum jeweiligen Ausgangsthema? Wie hilft uns der Sound bei den Theaterproduktionen dabei, wenn wir versuchen auszudrücken, was uns wichtig ist? Marco Merz freut sich mit euch herauszufinden, wie Sound und Inhalt verknüpft sind. Hierzu dürft ihr gern Instrumente, Midicontroller und Laptops mitbringen, damit wir ausgehend von euren Mitteln, die „Grenze des Möglichen“ ausloten und viel experimentieren können. Das ist für eine Teilnahme keine Voraussetzung.

Der Musikproduzent, DJ und Vocalist **Marco Merz**, ist Mitbegründer des Plattenlables Pyromusic und Mitglied der weltweit einzigen Puppenband Puppemastaz. In Hamburg geboren und aufgewachsen, legte Marco Anfang der 90er in verschiedenen Clubs der Reeperbahn auf. Außer der Musik, faszinierten ihn Jonglage und Pyrotechnik. Marco machte diese Tätigkeiten zu seinem Beruf und ist seitdem weltweit als Pyro unterwegs. Er ist Mitbegründer des Bildungsträgers Dr. Durchblick, der Künstlerkoop Creaturephonic und ist Teil der Phlexton Studios. Marco arbeitet außerdem auf diversen Events, Liveshows und Tourneen rund um den Globus als Moderator, Autor, Workshopleiter, Puppenspieler u.v.m.



Foto © Emrullah Gümüşsoy

Werkstatt 2: Los*Schlagen - Bühnenkampf
BDAT-Fortbildungsprogramm: Theaterformen V

Referentin: **Katrin Klewitz**
(Aufbaukurs für Fortgeschrittene)

Wie kann man die Grenze zwischen Liebe und Hass in einem Kampf darstellerisch aufheben? Welche „grenzenlosen“ Möglichkeiten bietet ein und dieselbe Choreografie? Nachdem die Grundtechniken des „Unarmed Combat“, des „waffenlosen Kampfes“ erlernt wurden, werden Antworten auf diese und weitere Fragen gesucht. Wann ist die sprichwörtliche „Grenze“ erreicht, die man besser nicht überschreitet? Besteht da ein Unterschied zwischen „Charakter“ und „Schauspieler“? Wann beginnt ein Kampf und warum? Wie gestalte ich den „Soundtrack“ eines Kampfes? Wie erzählt der Schauspieler die Geschichte?

Bund Deutscher Amateurtheater e.V.

Bundesgeschäftsstelle, Lützowplatz 9, 10785 Berlin

Die Kampfchoreografin **Katrin Klewitz** wurde 1981 in Ingolstadt geboren. Als Jugendliche absolvierte sie in München eine Schauspielausbildung. Mit 24 Jahren ließ sie sich in England zur Kampfchoreografin ausbilden. 2008 wurde für sie eine Dozentenstelle für Bühnenkampf und Rollenarbeit an der Hochschule in Karlsruhe geschaffen. Sie entwirft Choreografien für Opern und Theaterstücke und hält Seminare u. a. an der TU München im Bereich Konfliktmanagement. Zudem ist sie Fahrlehrerin. 2019 schloss sie in der Wildnis Afrikas ihre Ausbildung zum „Professional Field Guide“ ab. Im Juni 2020 erscheint ihr Buch „So sehen Siegerinnen aus“ bei Lübbe. Es zeigt Lösungen auf, Konflikten souverän mit (Körper-)Haltung zu begegnen und als Wachstumschance zu erkennen.



Foto © Dominik Kappelmeier

Werkstatt 3: Zeit*los

BDAT-Fortbildungsprogramm: Theaterformen V, Dramaturgie

Referent: **Marco Süß**

Theaterliteratur ist so voller Wahrheit und universaler Einsicht und das Leben auf der Straße so voller Lüge und Verstellung, dass man gar nicht mehr sagen kann, wer hier nun eigentlich spielt, und wer die Wirklichkeit verkörpert. Dies gerade macht den Reiz aus, wenn wir heutzutage alte, klassische, gar antike Texte wieder lesen, uns in ihnen wiederfinden und uns überlegen, sie wieder auf die Bühne zu bringen. Wir verlassen mit ihnen, ihren Figuren, ihren Geschichten, unsere Wirklichkeit und verstehen im besten Fall uns, unsere Geschichte, mit dem Blick von außen besser, als wenn wir in ihr schmoren. Gleichzeitig beleben wir diese alten Stücke mit unseren Inspirationen, Ideen und unserem Verstehen. Unsere Interpretationen lassen sie lebendig werden. Wenn dies alles im selben Moment und gleichberechtigt stattfindet, ist dies ein spannender Prozess den wir untersuchen wollen.

Das Seminar beschäftigt sich mit Methoden, die zeigen, wie im heutigen Kinder- und Jugendtheater klassische Texte jungem Publikum und jungen Spieler*innen zugänglich gemacht werden. Das Ziel dabei ist, die klassischen Stoffe so zu entdecken und spielerisch umzusetzen, dass die jungen Menschen produktiv herausgefordert werden, ohne vermeintlich „text-„ oder „werktreue“ Spielweisen zu imitieren. In praktischen Anwendungen werden wir uns mit diesem Theateransatz auseinandersetzen. Im Mittelpunkt stehen dabei Erzähltheater, Research und Improvisation. In praktischen Übungen suchen wir nach direkten spielerischen Erfahrungen.

Marco Süß studierte in Leipzig bei Rudolf Münz und gründete dort ein Off-Theater. Er inszenierte hier unter anderem »Antigone« und Christoph Heins »Ritter der Tafelrunde«. Mit dem Schreiben von Stücken für Kinder entwickelte er das Interesse, mit Masken, Formen und Figuren etwas zu erzählen, wofür es keine Sprache gibt und Unsichtbares sichtbar werden zu lassen: Stoffe aus dem Blickwinkel einer anderen Erfahrung zu verhandeln, sie mit jungem Publikum neu zu entdecken! Er wurde Assistent am Theater Junge Generation, dann Regisseur an verschiedenen Theatern, schließlich 2004 Leiter und Regisseur des Jungen Theaters an der Esslinger Landesbühne. Er meint: „Für mich ist Theater Kommunikation und Geschichten erzählen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Spieler*innen, die erzählen. Erst an ihrer Seite finden sich Autor*innen und Regisseur*innen.“



Foto © Heidrun Warmuth

Werkstatt 4: Bart*Los
BDAT-Fortbildungsprogramm: Maskenbild

Referent: **Guido Paefgen**
Grundlagenkurs

In diesem Masken- und Schminkworkshop liegt der Fokus auf dem Erstellen einer äußeren Erscheinung, die im weitesten Sinne einen vorsichtigen Neubeginn thematisiert: u. a. das Schminken von Charaktermasken und Typen unter Berücksichtigung der Anatomie. Das Abformen kleiner Gesichtsteile oder von Fingern und das realistische Reproduzieren dieser Teile in Silikon wird erlernt. Auch das eigene Modellieren in Plasteline von kleinen, realistischen Körperteilen und deren naturalistische Reproduktion kann erprobt werden. Dazu sollen Knüpfgrundkenntnisse mit Haaren vermittelt werden, um selbstständig z. B. Schnurrbärte oder Koteletten, herstellen zu können.

Aufgrund benötigter Werkstattmaterialien fällt eine Materialkostenpauschale von 20,- € an, die zusätzlich zur Kursgebühr zu entrichten ist.

Guido Paefgen wurde im Westerwald geboren und hat dort mit 20 Jahren die ersten Erfahrungen als Schauspieler im Amateurtheater gesammelt. Nach der Gründung eines eigenen Theatervereins mit Freunden, begann er 1992 eine Ausbildung zum Maskenbildner. Stationen als Maskenbildner waren die Oper Kiel und das Stadttheater Koblenz. Seit 2004 ist Guido Paefgen Chefmaskenbildner am Staatstheater Mainz. Neben seiner Tätigkeit am Theater arbeitet er immer wieder für Film und Fernsehen. Seit Jahren gibt Guido Paefgen für Profis und Amateure Workshops im In- und Ausland. Stationen waren u. a. Tokio, Dubai und der Oman. Auf internationalen Fachmessen in Düsseldorf, London und Singapur zeigte er auf Einladung verschiedene Makeup-Charaktere. Im Jahr 2017 bekam Guido Paefgen die Auszeichnung „Goldene Maske National“.

Neben seiner Maskenbildnertätigkeit ist er dem Amateurtheater stets treu geblieben. Er ist Mitbegründer eines Theaters in der Nähe von Mainz und dort als Regisseur und Ausstatter tätig.

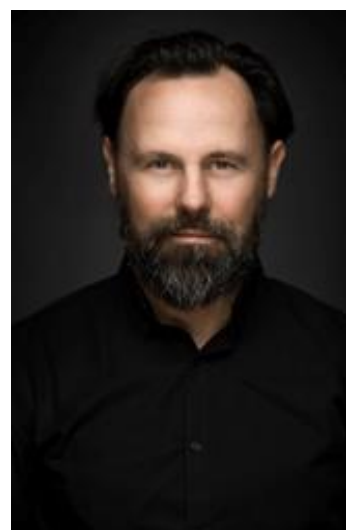


Foto © Andreas Etter

Dieser Kurs wird realisiert mit freundlicher Unterstützung der Firma Kryolan.



Werkstatt 5: Los*lösen
BDAT-Fortbildungsprogramm: Kompetenznachweis Kultur (KNK)

Referenten: Babette Ulmer & Simon Isser

Kompetenznachweis Kultur Berater*in werden. Der [Kompetenznachweis Kultur](#) dokumentiert die in der Theaterarbeit erworbenen kulturellen Kompetenzen für Jugendliche ab 12 Jahre und ist eine bundesweit anerkannte Bescheinigung der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ). In diesem Seminar werden engagierte Theatermacher*innen im Amateurtheater befähigt, den Kompetenznachweis an Jugendliche im Rahmen ihrer praktischen Theaterprojekte zu vergeben. Die Teilnahme an beiden Seminarteilen ist verbindlich. Teil 2 der Fortbildung findet vom 3.-5. Dezember 2021 in Wetzlar (Hessen) statt.

Zwischen beiden Kursphasen liegt eine mehrmonatige Praxisphase, in der das Nachweisverfahren in eigener Praxis mit Jugendlichen durchgeführt und ausgewertet wird. Nach erfolgreichem Abschluss wird ein bundesweit anerkanntes Zertifikat zum*zur Kompetenznachweis-Kultur-Berater*in mit der Lizenz zur Vergabe des Kompetenznachweises Kultur ausgestellt.

Bund Deutscher Amateurtheater e.V.

Bundesgeschäftsstelle, Lützowplatz 9, 10785 Berlin

Simon Isser (Offenbach am Main) Der gelernte Betriebswirt und Theaterpädagoge ist Vorsitzender des Offenbacher Theaterclubs ELMAR e. V.. Er vertritt den BDAT als Mitglied im Beirat für das „Recht auf Spiel“ des Deutschen Kinderhilfswerks. Seit 2016 ist Simon Isser Präsident des BDAT, seit vielen Jahren Mitglied im Bundesarbeitskreis „Kinder- und Jugendtheater“ des BDAT. Seit 2006 ist er Berater für den Kompetenznachweis Kultur (KNK), seit 2020 Fortbildungsbeauftragter für den KNK. In seinen Theaterpädagogischen Projekten wirkt er auf internationalen Festivals, im Mehrgenerationentheater einer lokalen Kirchengemeinde oder beim Märchentheater seines Heimatvereins.



Foto © Carina Ibsch

Babette Ulmer ist gelernte Kulturanthropologin, künstlerische Leiterin von Stage Divers(e) Forum für JugendTheaterKultur e. V., Sprecherin des Arbeitskreises „Kinder- und Jugendtheater“ im BDAT, Mitglied im künstlerischen Beirat des LABW und des Sprecherrates des Netzwerkes Kultur in Esslingen. Der Kompetenznachweis Kultur ist für sie Herzensangelegenheit: geht es ihr doch bei allem Wirken um transkulturelle und inklusive Kulturarbeit auf allen Ebenen: lokal und global, international oder direkt vor der Haustür. Junge Menschen sollen sich erkannt fühlen und erkannt werden, das ist das Ziel. Der Kompetenznachweis Kultur ist dafür nur eine Möglichkeit...



Foto © Privat

Das bleibt neu: Zum ersten Mal haben wir 2019 in unserer Multiplikator*innenfortbildung unser neues Abschlussformat „Team-Teaching“ ausprobiert, das wir auch in diesem Jahr beibehalten wollen. Wir stellen die Tools und Ideen, die die Workshopleiter*innen ihren Teilnehmer*innen vermittelt haben, in den Vordergrund. Anders als in den Vorjahren werden wir also keine Abschlusspräsentationen der einzelnen Workshops sehen. Hingegen bilden wir zum Ende hin mit den Teilnehmer*innen der unterschiedlichen Workshops „Super-Gruppen“, in welchen alle Themenbereiche vertreten sind. Die Aufgabe wird sein, das frisch Gelernte innerhalb dieser „Super-Gruppen“ an die anderen zu vermitteln, so dass jede*r einen Eindruck von allen Workshops bekommen kann. Damit kann bereits vor Ort geübt werden, wie man die neuen Kenntnisse zu Hause in den eigenen Gruppen zeigen und umsetzen kann.

Das wird neu: Wenn ihr euch zu der Kurswahl noch unschlüssig seid, möchten wir euch in diesem Jahr die Möglichkeit geben, unsere Referent*innen schon vor der Veranstaltung kennenzulernen. Vielleicht habt ihr Fragen zu den Methoden, vielleicht wollt ihr genauer wissen was euch in Wetzlar erwartet. Hierzu möchten wir euch mit uns und den Referent*innen in einer Videokonferenz zusammenschließen um das zu klären. Wenn ihr am

**Mittwoch, den 20. Januar 2021
ab 19 Uhr**

Zeit findet, hätten wir die Möglichkeit, uns schon vorab kennenzulernen um eure Fragen zu beantworten und euch in eurer Kurswahl zu bestätigen. Wenn Ihr die Referent*innen vorab kennenlernen möchtet, an dem Tag auch Zeit habt teilzunehmen, bitte ich um eine Anmeldung an hirsch@bdat.info damit wir euch zeitig einen Einladungslink zusenden können. Die Videokonferenz findet voraussichtlich über Zoom statt.



45. Muplischu*21

BDAT Multiplikator*innenschulung im Kinder- und Jugendtheater in Zusammenarbeit mit dem Bundesarbeitskreis Kinder- und Jugendtheater

vom 13. bis 16. Mai 2021 in Wetzlar (Hessen) mit dem besonderen Schwerpunkt „Theater mit Kindern“

Teilnahmegebühr:

Schüler*innen/Student*innen: 130,00 €, Erwachsene: 150,00 €, Nicht-BDAT-Mitglieder: 200,00 €

Aufgrund benötigter Werkstattmaterialien fällt für den Maskenworkshop eine Materialkostenpauschale von 20,- € an, die zusätzlich zur Kursgebühr zu entrichten ist.

Bei **früherer Anreise am Mittwoch**, wird pro Teilnehmer*in für Unterkunft und Verpflegung **40,00 €** zusätzlich berechnet!

Hinweis: Falls Sie wider Erwarten doch nicht an der Veranstaltung teilnehmen können, können Sie eine*n Ersatzteilnehmer*in aus Ihrem Verband oder Ihrer Organisation entsenden. Die Teilnahmegebühr kann bei Verhinderung aber leider nicht zurückgezahlt werden.

Anmeldeschluss: 1. März 2021

Anmeldeformular zum Download: www.bdat.info

Kontakt:

Bund Deutscher Amateurtheater e. V.

Steffen Hirsch

Lützowplatz 9, 10785 Berlin

Fon 030 2639859-15 Fax 030 2639859-19

hirsch@bdat.info

VERANSTALTUNGSORT

Jugendgästehaus Wetzlar - Familie Hönig

Richard-Schirrmann-Straße 3, 35578 Wetzlar, Fon 06441 71068

VERGÜTUNG FÜR DIE TEILNEHMER*INNEN

- freie Gemeinschaftsverpflegung von Donnerstagabend bis Sonntagmittag
- freie Gemeinschaftsunterkunft in Mehrbettzimmern von Donnerstag bis Sonntag
- ein Fahrtkostenzuschuss kann nicht gewährt werden

ACHTUNG: Bei Interesse und Bedarf werden wir versuchen eine Kinderbetreuung vor Ort zu gewährleisten. Hierzu meldet euch bitte zeitnah, damit wir das entsprechend organisieren können! Bei weiterem Assistenzbedarf, kommt gerne auf uns zu.

Handtücher müssen selbst mitgebracht werden, können aber auch vor Ort gemietet werden. Bettwäsche wird zur Verfügung gestellt.

VORLÄUFIGER PROGRAMMABLAUF

Donnerstag, 13. Mai 2021

bis 14.30 Uhr	Anreise der Werkstattteilnehmer*innen
15.00 – 16.00 Uhr	Begrüßung der Werkstattteilnehmer*innen und Großgruppenspiel
ab 16.15 Uhr	Beginn der ersten Werkstattarbeit
20.00 Uhr bis Open End	Werkstattarbeiten

Freitag, 14. Mai 2021

Ab 9.00 Uhr	Werkstattarbeiten
20.30 – 21.15 Uhr	Werkstattschnuppern: Einblicke in die Arbeitsmethoden (im jeweiligen Seminarraum, nicht an den eigenen Kurs gebunden). Anmeldungen hierzu bitte in die vor Ort aushängenden Listen eintragen.
ab 21:30 Uhr	Offene Bühne, Anmeldungen hierzu auf dem Anmeldeformular angeben.

Samstag, 15. Mai 2021

09.00 – 18.00 Uhr	Werkstattarbeiten
20.00 – Open End	Werkstattarbeiten

Sonntag, 16. Mai 2021

10.00 – 11.30 Uhr	Team-Teaching
11.30 Uhr	Verabschiedung der Teilnehmer*innen Mittagessen Abreise der Teilnehmer*innen
13.30 – 16.00 Uhr	Konferenz der Jugendleiter*innen der BDAT Mitgliedsverbände
16.00 – 22.00 Uhr	Sitzung Bundesarbeitskreis Kinder- und Jugendtheater

ALLGEMEINE HINWEISE:

- **Teilnehmer*innen sollen Multiplikator*innen sein!!!**
- **Pro Theatergruppe können sich bis zu 4 Personen anmelden, Mindestalter: 16 Jahre**
- Jugendliche (bis 27 Jahre) werden nach Bewerbungslage bevorzugt berücksichtigt.
- Melden sich für eine Werkstatt zu wenig Teilnehmer*innen, kann der BDAT diese vom Programm absetzen. Hierbei werden die Interessenten einer anderen Werkstatt zugeteilt.
- **Die Werkstattbestätigung des BDAT ist verbindlich.**
- Die Teilnehmer*innen sind verpflichtet, von Anfang bis Ende an den Werkstätten teilzunehmen.
- **Wichtig!** Erst die termingerechte Überweisung der Teilnahmegebühr gilt als verbindliche Anmeldung, **bei Überbuchung gilt das Datum der Überweisung.**

Gefördert vom:

